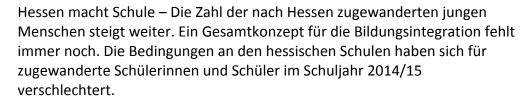
Presseinformation



10. April 2015 Kürzel

SEITENEINSTEIGER

Schulische Versorgung in Hessen – Note mangelhaft



- Längere Wartezeiten bis zur Aufnahme an den Schulen
- Verringerung der Unterrichtsstunden in den Intensivklassen von ehemals 28 auf 25
- Keine Verlängerung des Schulbesuchs über die Schulpflicht hinaus

Das ist ein Skandal. Willkommenskultur hat ihren Preis. Dem Bildungsland Hessen fehlt der Wille, dafür die nötigen finanziellen Ressourcen bereitzustellen.

Das Bündnis "Gute Bildung für alle", das aus folgenden Migliedern besteht:

GEW Hessen,

Liga Hessen der freien Wohlfahrtspflege,
Landesarbeitsgemeinschaft Jugendsozialarbeit Hessen,
Landesausländerbeirat (agah),
Kommunale Ausländeringen und Ausländervertretung (KAV).

Kommunale Ausländerinnen-und Ausländervertretung (KAV, Frankfurt,

fordert nach wie vor:

- Ein Gesamtkonzept mit allen an der Integration von Schülerinnen und Schülern involvierten Bereiche: Bildungs- und Sozialpolitik, Schule, Jugendhilfe und Migrationsfachdienste.
- Das Recht auf Schulbesuch für 16- bis 21-jährige zugewanderte junge Menschen auch über die Schulpflicht hinaus. Bei weniger als acht Jahren Schulbesuch im Herkunftsland verlängert sich das Recht auf den Schulbesuch auf das 27. Lebensjahr in Anlehnung an das SGB VIII.

















 Flankierende, intensive Elternarbeit, die Eltern oder Erziehungsberechtigte durch Sprachkurse, den Einsatz von Dolmetschern und verständliche muttersprachliche Informationen, die eine Teilhabe am Schulleben ermöglichen.

Diese Pressemitteilung kann im Internet abgerufen werden unter: http://www.gew-hessen.de/veroeffentlichungen/presse/pressemitteilungen-aktuell/

Ansprechpartnerin

Birgit Koch, E-Mail birgit.koch@gew-hessen.de